

Aug. F i c k e , geb. in Hamburg, Fabrikant, dann Rentner in Freiburg, geb. 1808, aufg. 1841 in der □ Georg daselbst, 1843—47 Schatzmeister, 1847—52 Stuhlmeister der □ Ferdinand zum Felsen daselbst. Seit 1852 in Freiburg, sofort bemüht, die eben zur Ruhe gegangene □ z. e. M. wieder zu beleben, Wiederbegründer der □ 1857, Stuhlmeister 1860—74, Erbauer ihres Logenhauses 1874; organisatorisch, schöpferisch und reformatorisch tätig, ein Mann von weitem Blick, hoher Auffassung und rastloser Schaffenskraft auf dem maurerischen Gebiete. Ihm verdankt die □ nichts weniger als alles: Dasein und Leben, Heimstatt und Besitz, Inhalt und Geist. Sein Ideal hat die □ nicht erreicht, so wenig wie die Freimaurer überhaupt. Näheres über seine Persönlichkeit und Tätigkeit findet man in dem Allgem. Handbuch für Freimaurer. 3. Aufl. S. 284 f., in H. Fickes Geschichte der □ z. e. M., Freiburg 1874 von S. 65 an, in J. G. Fickels Geschichte der □ zur Sonne in Bayreuth, Leipzig 1897, und in dem Schriftchen von Wilh. Börner: August Ficke, ein maurerischer Reformator. Zu seinem 100 jährigen Geburtstage. Bayreuth 1908. Von seinen Schriften nenne ich sein „Manifest vor der großen Gesamtheit des Maurerbundes vom Jahre 1862“, sein Ritual für I, II und III. „System der Freimaurerei der □ zur edlen Aussicht“ 1866 ff., eine gemeinsame Arbeit des Brs. A. Ficke und des Brs. Bronislaw von Trentowsky, der erste Grad umgearbeitet im Jahre 1870, bemerkenswert durch das Gott geweihte „weiße Buch“ an Stelle der Bibel, seinen „Ausruf zur einheitlichen, kräftigen Organisation der Maurerei“, 1872 an alle deutschen □ □ versandt, und endlich den oben (S. 30 f.) abgedruckten Ausruf vom Jahre 1877.

An Br. A. Fickes Wesen könnte noch heute die deutsche Maurerei genesen.

Br. A. F. war Ehrenmitglied der □ zur Sonne in Bayreuth seit 1862, der □ Ferdinand zum Felsen in Hamburg, Parfaite Harmonie, dann zur Säule an den Vogesen in Mülhausen i. G., ferner der damaligen □ in Baden-Baden, Basel, Karlsruhe, Kehl, Konstanz, Lahr, Mannheim, München und Straßburg.

Besondere Trauerlogen für ihn wurden u. a. in Baden-Baden, Basel und Lahr abgehalten. —

Der M i t g l i e d e r s t a n d am Ende des Maurerjahres 1887—88 betrug neben 20 jt. Besuchenden 166 Br. (— 4). Abgegangen waren 9 Br., 5 durch Tod, 2 durch Deckung (W. Fleiner, Rentner, Schopfheim, und C. Schreiber, Kaufmann, Emmendingen), 2 durch Streichung, z u g e g a n g e n 5 Br.

Karl B ä h r , Kaufmann, Freiburg,
E. G e n t h e , Fabrikant, Waldkirch,
Leop. K ü p f e r l e , Landesbeamter, Freiburg,
Karl L a u e r , Dr. Apotheker, Freiburg,
Dan. W ä h r e r , Brauereibesitzer, Lörrach.

6. d. Jr.

5 65